Lagebericht

der Hallenbäder der Stadt Wipperfürth

für das Wirtschaftsjahr 2005

1. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Das Geschäftsjahr 2005 war geprägt von der politischen Diskussion über die Zukunft der Wipperfürther Bäder. Aufgeschreckt durch Überlegungen zur möglichen Schließung des Walter-Leo-Schmitz-Bades wurde im Sommer eine Interessengemeinschaft zur Erhaltung des WLS-Bades (IG-WLS) gegründet, die mit Unterstützung anderer Vereine und Gruppierungen versucht hat, durch besondere Aktionen mehr Besucher ins Bad zu bringen und dadurch die Notwendigkeit eines Schwimmbades in Wipperfürth zu demonstrieren. Mithin waren die Bemühungen der IG-WLS erfolgreich, wie sich an der Steigerung der Besucherzahlen ablesen lässt (siehe Erläuterungen unter Pkt. 3). Im Februar 2006 hat der Rat der Stadt Wipperfürth beschlossen, die Kleinschwimmhalle Ringstraße, die ausschließlich für Schul- und Vereinssport genutzt wurde, zu schließen und das Walter-Leo-Schmitz-Bad weiter zu betreiben. Damit dürfte dessen Bestand zumindest mittelfristig zunächst gesichert sein.

Wirtschaftlich gesehen war der Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes „Hallenbäder der Stadt Wipperfürth“ im Jahr 2005, wie auch in den Vorjahren, sehr zufriedenstellend. Der ausgewiesene Gewinn ist zwar wie immer auf die Erträge aus der BEW-Beteiligung zurückzuführen, aber es konnten, bis auf geringfügige Überschreitungen bei den Abschreibungen und Zinsaufwendungen, bei allen anderen Positionen Verbesserungen gegenüber den Planansätzen erreicht werden. Das reine Betriebsergebnis (ohne Beteiligungserträge) ist das beste seit Bestehen des Eigenbetriebs, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass periodenfremde Einflüsse das Ergebnis um rd. 27 T€ verbessert haben.

Insgesamt schließt das Wirtschaftsjahr 2005 mit einem Jahresgewinn i.H.v. 549 T€ (Plan: 0 T€, Vorjahr: 1.138 T€). Nach wie vor maßgeblich hierfür sind die Beteiligungserträge (Dividendenausschüttung) von der BEW i.H.v. 1.303 T€ (Plan: 809 T€, Vorjahr: 2.085 T€). Für das Betriebsergebnis ohne Beteiligungserträge aber einschließlich des Finanzergebnisses ergibt sich ein Verlust i.H.v. 755 T€ (Plan: 809 T€, Vorjahr: 767 T€). Dies ist gegenüber den Planansätzen des Wirtschaftsplans eine Verbesserung um 6,7 % und gegenüber dem Vorjahr um 1,7 %. Bereinigt man das Ergebnis um die periodenfremden Einflüsse ergibt sich gegenüber den Planansätzen noch eine Verbesserung um 3,5 %, während es gegenüber dem Vorjahr um 1,8 % schlechter ausfällt.

Das Finanzergebnis ist geringfügig schlechter als geplant und deutlich schlechter als im Vorjahr. Die Zinserlöse liegen, obwohl besser als geplant, um ca. 6,7 T€ unter dem Vorjahreswert und beinhalten in 2005 im Wesentlichen einen Verspätungszuschlag des Finanzamtes. Die schlechtere Liquiditätslage wird in dem um ca. 6,6 T€ gestiegenen Zinsaufwand für Kassenkredite u.ä. deutlich. Bis zur Auszahlung der BEW-Dividende im Mai musste der Betrieb Liquiditätskredite der Kreissparkasse bzw. des Abwasserbeseitigungsbetriebes in einer Höhe von bis zu 700 T€ in Anspruch nehmen. Danach konnte zunächst überschüssige Liquidität in geringfügigem Umfang an die Stadt bzw. den Abwasserbeseitigungsbetrieb verliehen oder als Tagesgeld angelegt werden. Ab

Dezember war wieder die Aufnahme innerer Darlehen und von Tagesgeld zur Liquiditätserhaltung erforderlich.

Die folgende Aufstellung zeigt zusammenfassend die Abweichungen des Jahresergebnisses 2005 von den Ansätzen des Wirtschaftsplanes. Die Vorjahresergebnisse sind zu Vergleichszwecken ebenfalls angegeben:

		Planansatz 2005 €	Ergebnis 2005 €	Abweichung ¹⁾ €	nachrichtlich: Ergebnis 2004 €
1. Umsatzerlöse	+	133.000	135.501	+ 2.501	132.580
2. Sonst. Betr. Erträge	+	44.000	77.880	+ 33.880	45.713
3.1 Bewirtschaftungskosten	-	230.900	225.294	+ 5.606	209.338
3.2 Unterhaltungsaufwand	-	76.800	71.959	+ 4.841	81.426
4. Personalaufwand	-	318.150	315.843	+ 2.307	300.388
5. Abschreibungen	-	109.000	109.424	- 424	120.370
6. Sonst. betr. Aufwendungen	-	152.300	147.802	+ 4.498	148.041
7. Erträge aus Beteiligungen	+	808.900	1.303.260	+ 494.360	2.085.216
8. Zinserträge	+	3.000	4.433	+ 1.433	11.176
9. Zinsaufwendungen	-	101.750	102.195	- 445	97.261
10. Jahresergebnis		0	548.556	+ 548.556	1.317.861
<u>nachrichtlich:</u>					
„Betriebsergebnis“ ohne Beteiligungen (ohne 7.)		- 808.900	- 754.704	+ 54.196	- 767.355
„operatives Ergebnis“ ohne Beteiligungen und Finanzergebnis (ohne 7.-9.)		- 710.150	- 656.942	+ 53.208	- 681.270
„Betriebsergebnis“ ohne periodenfremde Einflüsse		- 808.900	- 780.545	+ 28.355	- 766.846
„operatives Ergebnis“ ohne periodenfremde Einflüsse		- 710.150	- 682.783	+ 27.367	- 680.761

1) „+“ ergebnisverbessernd; „-“ ergebnisverschlechternd

2. Änderungen im Bestand der zum Betrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Grundstücke mit Betriebs-, Wohn- und anderen Bauten:

	€
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 01.01.2005	4.047.857,67
Zugänge / Umbuchungen 2005	0,0
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 31.12.2005	<u>4.047.857,67</u>

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist, getrennt nach Anlagegruppen, im als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagennachweis dargestellt. Im Berichtsjahr wurden lediglich geringwertige Wirtschaftsgüter im Gesamtwert von rd. 437 € angeschafft.

3. Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen, Stand der Anlagen in Bau und die geplanten Bauvorhaben, Finanzanlagen

Bestand, Leistungsfähigkeit, Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen:

Die Besucherzahlen stellen sich im Wirtschaftsjahr 2005 wie folgt dar:

	2005	2004	Veränderung in %
Schwimmen WLS-Bad Erwachsene	27.568	26.608	+ 3,6 %
Schwimmen WLS-Bad Jugendliche	16.116	14.355	+ 12,3 %
Gesamt Schwimmen WLS-Bad	43.684	40.963	+ 6,6 %
Schulschwimmen	28.709	29.908	- 4,0 %
Schwimmen Vereine + VHS	10.639	10.431	+ 2,0 %
Schwimmen Einzelgruppen	1.965	1.992	- 1,4 %
Gesamt Schwimmen	84.997	83.294	+ 2,0 %
Sauna Erwachsene	3.031	3.076	- 1,5 %
Sauna Jugendliche	70	24	+ 191,7 %
Gesamt Sauna	3.101	3.100	+ 0,0 %
Gesamt Schwimmen und Sauna	88.098	86.394	+ 2,0 %

Die Anzahl der Bad-Besucher, insbesondere im Walter-Leo-Schmitz-Bad, ist seit Jahren erstmals wieder gestiegen. Diese Trendumkehr dürfte im Wesentlichen auf die Bemühungen der IG-WLS und anderer Vereine und Gruppierungen zurückzuführen sein, worauf auch vor allem der starke Anstieg bei den Jugendlichen hindeutet. Allerdings wird sich erst noch zeigen müssen, ob diese Trendumkehr dauerhafter Natur sein wird, insbesondere wenn man die mit durchschnittlich 20 - 25 % deutliche Preisanhebung zum 01.01.2006 berücksichtigt.

Nach wie vor ist die überwiegende Mehrheit der Besucher des WLS-Bades und der Sauna Stammkundschaft, wie aus der folgenden Tabelle zu ersehen ist. Allerdings ist auffällig, dass der Anteil der Geldwertkarteninhaber gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken ist, was auf die durchgeführten Einzel-Aktionen zurückzuführen sein dürfte.

	2005			2004		
	Gesamt Besucher	davon GWK Besucher	%	Gesamt Besucher	davon GWK Besucher	%
Schwimmen Erw.	27.568	19.920	72,3	26.608	19.965	75,0
Schwimmen Jugendl.	16.116	7.630	47,3	14.355	7.032	49,0
Schwimmen Gesamt	43.684	27.550	63,1	40.963	26.997	65,9
Sauna Erw.	3.031	2.655	87,6	3.076	2.704	87,9
Sauna Jugendl.	70	34	48,6	24	10	41,7
Sauna Gesamt	3.101	2.689	86,7	3.100	2.714	87,5
WLS-Gesamt	46.785	30.239	64,6	44.063	29.711	67,4

Stand der Anlagen in Bau:

Zu Jahresbeginn und zu Jahresende 2005 befanden sich keine Anlagen in Bau.

Geplante Investitionen:

Im Vermögensplan 2006 der Hallenbäder sind lediglich rd. 11 T€ für Investitionen ausgewiesen, die ebenso wie die im Finanzplan für 2007 bis 2009 ausgewiesenen Mittel i.H.v. 219 T€ ohne konkrete Festlegung auf bestimmte Vorhaben lediglich die maximale Höhe möglicher kurzfristig erforderlicher Ersatzinvestitionen darstellen, ohne dass eine Finanzierung mit Fremdkapital erforderlich wird.

Nachdem der Rat der Stadt Wipperfürth im Februar 2006 die Schließung der Kleinschwimmhalle Ringstraße und den Weiterbetrieb des Walter-Leo-Schmitz-Bades beschlossen hat wird es erforderlich werden, eine konkretere Investitionsplanung vorzunehmen.

Finanzanlagen:

Für Rechnung des Eigenbetriebes hält die Stadt Wipperfürth einen Geschäftsanteil an dem Unternehmen „BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH, Wipperfürth“ in Höhe von 29,96 %. Der Anteil mit einem Nennwert von 3.478.050,00 € hat sich im Wirtschaftsjahr 2005 nicht verändert.

4. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Entwicklung des Eigenkapitals:

a) Stammkapital

Das Stammkapital beträgt am 31.12.2005 unverändert 25.000,00 €

b) Rücklagen

	€
Rücklage aus Landeszuweisungen und Zuwendungen Dritter	
Stand 01.01.2005	137.230,14
Auflösung gem. Wirtschaftsplan 2005	- 75.000,00
Stand 31.12.2005	62.230,14
Rücklage für Beteiligung an der BEW	3.478.050,00
Stand zweckgebundene Rücklagen zum 31.12.2005	3.540.280,14

c) Gewinn

	€
Gewinn 2004	1.317.861,44
Abführung an den Haushalt der Stadt Wipperfürth	- 1.317.861,44
Jahresgewinn gem. GuV-Rechnung vom 01.01.-31.12.2005	<u>548.556,39</u>
Ausgewiesener Gewinn zum 31.12.2005	<u><u>548.556,39</u></u>
Gewinnverwendungsvorschlag: Ausschüttung an den allgemeinen Haushalt der Stadt Wipperfürth	

Entwicklung der Rückstellungen:

	€
Anfangsbestand 01.01.2005	22.702,48
Inanspruchnahme 2005	20.002,48
Auflösung 2005	2.700,00
Zuführungen 2005	<u>16.286,75</u>
Endbestand zum 31.12.2005	<u><u>16.286,75</u></u>

Die Entwicklung der Rückstellungen im Einzelnen ist aus dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sind nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt.

5. Umsatzentwicklung und Absatzstatistik

Zur Entwicklung der Umsätze und die Leistungsentgelte wird auf die Ausführungen im Anhang, zur Entwicklung der Besucherzahlen auf die Ausführungen unter Ziffer 3 verwiesen.

6. Personalaufwand

Das Beschäftigungsverhältnis der beim Eigenbetrieb Hallenbäder tätigen Personen besteht unmittelbar gegenüber der Stadt Wipperfürth. Die Personalbestand stellte sich im Jahr 2005 wie folgt dar:

	Stand 31.12.2005		Stand 31.12.2004		Bemerkungen
Angestellte	4	zu 100 %	4	zu 100 %	
	1	zu 40 %	1	zu 40 %	
	1	zu 34 %			
	1	zu 20 %	4	zu 20 %	davon 1 (2) in TZ 19,25 h
Arbeiter	4		5		davon 3 TZ 25 Std. davon 1 TZ 10 Std.
Auszubildende	1		1		
Gesamt	<hr/> 12		<hr/> 15		

Folgende Veränderungen ergaben sich im Personalbestand:

- + Abberufung des ehemaligen technischen Werkleiters (Stellenanteil 20%) zum 01.01.2005
- + Übernahme des ehemaligen kaufmännischen Werkleiters als Mitarbeiter im kaufm. Bereich mit einem Stellenanteil von 34% (bisher 20%).
- + Neufestlegung des Stellenanteils einer Mitarbeiterin der Buchhaltung auf 54 % (bisher 20 %); Versetzung der Mitarbeiterin in den Bereich des städtischen Haushalts (Steueramt) zum 15.12.2005
- + Beendigung des Arbeitsverhältnisses einer zuvor dauerhaft erkrankten Mitarbeiterin zum 30.06.2005
- + Entlassung einer Mitarbeiterin der Buchhaltung wegen Ablaufs des befristeten Arbeitsvertrages und Neubesetzung der Stelle (Stellenanteil 20%) durch eine Verwaltungsmitarbeiterin zum 01.12.2005

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von insgesamt 250.544,30 € (Vorjahr: 238.970,51 €) setzen sich wie folgt zusammen:

<u>Löhne und Gehälter</u>	2005 €	2004 €
Angestellte	181.018,84	178.107,70
Arbeiter	68.607,68	60.556,81
Sonst. Personalkosten	917,78	306,00
	<hr/> 250.544,30	<hr/> 238.970,51

Die Arbeiterlöhne beinhalten eine einmalige steuer- und sozialabgabenfreie Leistung i.H.v. 8.000,00 €

Die Aufwendungen für soziale Abgaben und für Altersversorgung in Höhe von insgesamt 65.298,94 € (Vorjahr: 61.417,77 €) stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

	2005 €	2004 €
<u>Beiträge Versorgungskasse</u>		
Angestellte	12.289,22	9.346,75
Arbeiter	3.913,31	3.018,56
	16.202,53	12.365,31
<u>Beiträge Sozialversicherungen</u>		
Angestellte	36.771,04	36.586,75
Arbeiter	12.278,91	12.423,30
	49.049,95	49.010,05
Beihilfen	46,46	42,41
	65.298,94	61.417,77

Der Personalaufwand beinhaltet die Rückstellungen für Resturlaub zum 31.12.2005.

Im neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD), der seit Oktober 2005 in Kraft ist, ist nur noch von „tariflich Beschäftigten“ die Rede. Daher wird zukünftig die Unterscheidung in Arbeiter und Angestellte entfallen.

7. Stellungnahme zu den Feststellungen der Prüfung nach § 53 HGrG

Aufgrund der laufenden Bäderdiskussion wurden für das Jahr 2005 keine Risikoinventur und -bewertung vorgenommen, zumal keine wesentlichen Änderungen gegenüber den Feststellungen der Vorjahre ersichtlich waren.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres und voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Nachdem das Jahr 2005 durch die Diskussion über die Zukunft der Bäder geprägt war, hat der Rat der Stadt Wipperfürth in seiner Sitzung am 07.02.2006 beschlossen, die Idee eines interkommunalen Bades nicht umzusetzen, das Walter-Leo-Schmitz-Bad unter Einbindung der Interessengemeinschaft WLS-Bad (IG-WLS) weiter zu betreiben und die Kleinschwimmhalle Ringstraße zu schließen. Somit kann nach den Jahren der Unsicherheit über die Zukunft der Wipperfürther Bäder nunmehr wieder eine konkretere Planung der notwendigen Erhaltungsinvestitionen, aber auch der wünschenswerten Attraktivierungsmaßnahmen erfolgen.

Gleichzeitig hat der Rat aber auch zum Ausdruck gebracht, dass er vor dem Hintergrund der schlechten Haushaltslage eine deutliche Reduzierung des Betriebsverlustes des Bäderbetriebes und somit einen Beitrag zur Konsolidierung der städtischen Finanzen erwartet. Dies soll, neben dem Wegfall der Betriebskosten für die Kleinschwimmhalle Ringstraße, u.a. durch den verstärkten Einsatz der IG WLS im Rahmen des laufenden Betriebes und bei Sonderveranstaltungen, durch Sponsoring von Attraktivierungs-

maßnahmen seitens der örtlichen Wirtschaft und durch erhöhte Eintrittspreise und Entgelte ab dem 01.01.2006 erreicht werden. Zudem steht die Stadt Wipperfürth mit der BEW in Gesprächen über die Errichtung eines Blockheizkraftwerkes zur kostengünstigeren Beheizung des WLS-Bades.

Unabhängig von der Diskussion über die Bädersituation hatte der Rat bereits in der Sitzung am 14.12.2004 beschlossen, die Eigenbetriebe zum 01.01.2007 aufzulösen und wieder als Regiebetriebe im städtischen Haushalt zu führen. Zur Verdeutlichung dieser Absicht wurde gleichzeitig die bisherige Werkleitung zum 01.01.2005 abberufen und Herr Bürgermeister Guido Forsting als neuer Betriebsleiter für die städtischen Eigenbetriebe bestellt. Im Laufe des Jahres 2005 wurden weitere Maßnahmen ergriffen, um die Hallenbäder wieder in die Verwaltungsorganisation zu integrieren. Ab 2006 ist der Eigenbetrieb somit de facto wieder dem Fachbereich I unterstellt, der auch für die Sportangelegenheiten zuständig ist, auch wenn er formal noch ein Jahr als Eigenbetrieb geführt wird. Die bauliche Unterhaltung und Bewirtschaftung des WLS-Bades wurde der Zentralen Immobilienwirtschaft übertragen.

Wipperfürth, den 21.04.2006

gez.

(Guido Forsting)
Betriebsleiter